

Vorgehensweise zum Umgang mit kranken Kindern in einer Kindertageseinrichtung

Sehr geehrte Damen und Herren,

um einen erneuten Anstieg der COVID-19-Infektionszahlen zu verhindern, bitten wir Sie um Mitarbeit bei den folgenden Empfehlungen.

Wir bitten Eltern von Kindern mit allgemeinen Krankheitsanzeichen, insbesondere Symptomen eines Atemwegsinfektes, erhöhter Temperatur oder Störung des Geruchs- und Geschmackssinns, diese beim behandelnden Kinderarzt vorzustellen und auf COVID-19 testen zu lassen. Auch „einfacher“ Schnupfen oder Durchfall können in selteneren Fällen COVID-19-Symptome sein, weshalb wir auch hier eine ärztliche Abklärung empfehlen.

Das getestete Kind und alle Geschwister bleiben bis zum Erhalt des Ergebnisses zu Hause.

- 1. bei positivem Testergebnis wird das zuständige Gesundheitsamt informiert und weitere Maßnahmen werden mit Ihnen besprochen.**
- 2. bei negativem Testergebnis dürfen die gesunden Geschwisterkinder wieder in die Einrichtung. Das erkrankte Kind bleibt bis zur vollständigen Genesung (inkl. 48-stündiger Symptommfreiheit) zu Hause.**

Entsprechend den Empfehlungen des Landesgesundheitsamts vom 03.07.2020 gilt Folgendes: **Wenn nach ärztlichem Urteil die Symptome nicht auf COVID-19 zurückzuführen sind, ist die Wiedenzulassung zur Einrichtung auch bei fehlender COVID-19 Diagnostik bzw. fehlendem Attest zu gewähren.** Zur Beruhigung in der derzeitigen pandemischen Phase hilft es jedoch, wenn Eltern, vor Wiederaufnahme des Kindes oder der Geschwisterkinder, den Kindertageseinrichtungen nach Möglichkeit ein negatives Testergebnis vorlegen.

Kinder erkrankter Haushaltsmitglieder bleiben bis zum Vorliegen eines negativen Testergebnisses der erkrankten Person zu Hause. Wir empfehlen in jedem Fall eine ärztliche Abklärung der Symptome. Falls nach ärztlichem Urteil kein Test erforderlich ist, bleiben die Kinder für die Dauer der Erkrankung des Familienmitglieds zu Hause.

Diese Vorgehensweise ist der aktuellen epidemiologischen Lage angepasst und kann sich bei veränderten Bedingungen (z.B. im Herbst mit erwarteter Zunahme von Atemwegsinfekten) ändern. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und Ihr Engagement und hoffen auf Ihr Verständnis in diesen außergewöhnlichen Zeiten.